

DISSIDENTEN

FRAKTION IM DRESNER STADTRAT

Dissidenten-Fraktion Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

E-Mail: dissidenten-fraktion@dresden.de

Antrag Nr.: A0224/21
Datum: 27.05.2021

ANTRAG

Dissidenten-Fraktion

Gegenstand:

Offensive für bezahlbaren Wohnraum

Beschlussvorschlag:

Der Wohnen in Dresden GmbH (WID) wird für den Ankauf von geeigneten Grundstücken und zur Realisierung der Errichtung von Sozialwohnungen ein Darlehen in Höhe von 12.000.000 Euro zunächst bis zum 31. Dezember 2031 gewährt. Eine Verlängerung des Gesellschafterdarlehens kann bei Vorliegen der wirtschaftlichen Voraussetzungen erfolgen, andernfalls erfolgt eine Umschuldung am Kreditmarkt.

Beratungsfolge	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	07.06.2021	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	15.06.2021	nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Finanzen	21.06.2021	nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Wohnbeirat	28.06.2021	öffentlich	beratend
Ausschuss für Soziales und Wohnen	06.07.2021	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen	12.07.2021	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	22.07.2021	öffentlich	beschließend

Begründung:

Die Umsetzung eines Wohnungsbauprogramms zur Sicherung eines bedarfsgerechten Anteils von Sozialwohnungen in Dresden dümpelt hinter den Erwartungen und Notwendigkeiten zurück. Bisher wurden in Ermangelung geeigneter Grundstücke zu wenige Liegenschaften an die WID übertragen, um das Ziel der Errichtung von mindestens 2.500 Sozialwohnungen bis 2025 zu realisieren. Die angekündigte Fertigstellung von 800 Wohnungen bis Ende 2021 wird ebenfalls nicht erreicht werden. Bisher sind lediglich knapp 100 Wohnungen durch die WID fertig gestellt worden. Dresden schöpft die bereitgestellten Landesmittel zur Wohnungsbauförderung nur unzureichend aus. Dresden braucht neue wohnungsbaupolitische Impulse, zumal der Markt zwar eine Intensivierung des Wohnungsbaus realisiert, die so errichteten Neubauten mit Mieten jenseits von 11€ Kaltmiete pro qm für Menschen mit niedrigen Einkünften unbezahlbar sind. Eine Anschubfinanzierung in Höhe von 12 Mio € ist dazu geeignet, neue Impulse zu setzen und damit einen Beitrag zur Realisierung der ambitionierten Ziele zu leisten. Je früher Wohnungen fertig gestellt werden können, desto früher sind eingesetzte Mittel über Vermietungserlöse refinanzierbar. Nachdem der Stadtrat faktisch ohne Debatte 12 Mio. € der Zoo GmbH zur Errichtung eines neuen Affenhauses bereit gestellt hat, ist es mehr Recht als billig, dass die LHD Mittel in gleichen Höhe in Wohnungen für Menschen investiert.

Dr. Martin-Schulte-Wissermann
Dissidenten-Fraktion

Anlagenverzeichnis:

keine